



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

Die Zukunft der EU-Förderung für ländliche Räume

Michael Schmitz
stv. Leiter Europabüro Deutscher Landkreistag
22.1.2026





Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union

Dritter Teil - Die internen Politiken und Maßnahmen der Union (Art. 26 - 197)

Titel XVIII - Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt (Art. 174 - 178)



Art. 174 (ex-Artikel 158 EGV)

Die Union entwickelt und verfolgt weiterhin ihre Politik zur Stärkung ihres wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts, um eine harmonische Entwicklung der Union als Ganzes zu fördern.

Die Union setzt sich insbesondere zum Ziel, die Unterschiede im Entwicklungsstand der verschiedenen Regionen und den Rückstand der am stärksten benachteiligten Gebiete zu verringern.

Unter den betreffenden Gebieten gilt besondere Aufmerksamkeit den ländlichen Gebieten, den vom industriellen Wandel betroffenen Gebieten und den Gebieten mit schweren und dauerhaften natürlichen oder demografischen Nachteilen, wie den nördlichsten Regionen mit sehr geringer Bevölkerungsdichte sowie den Insel-, Grenz- und Bergregionen.

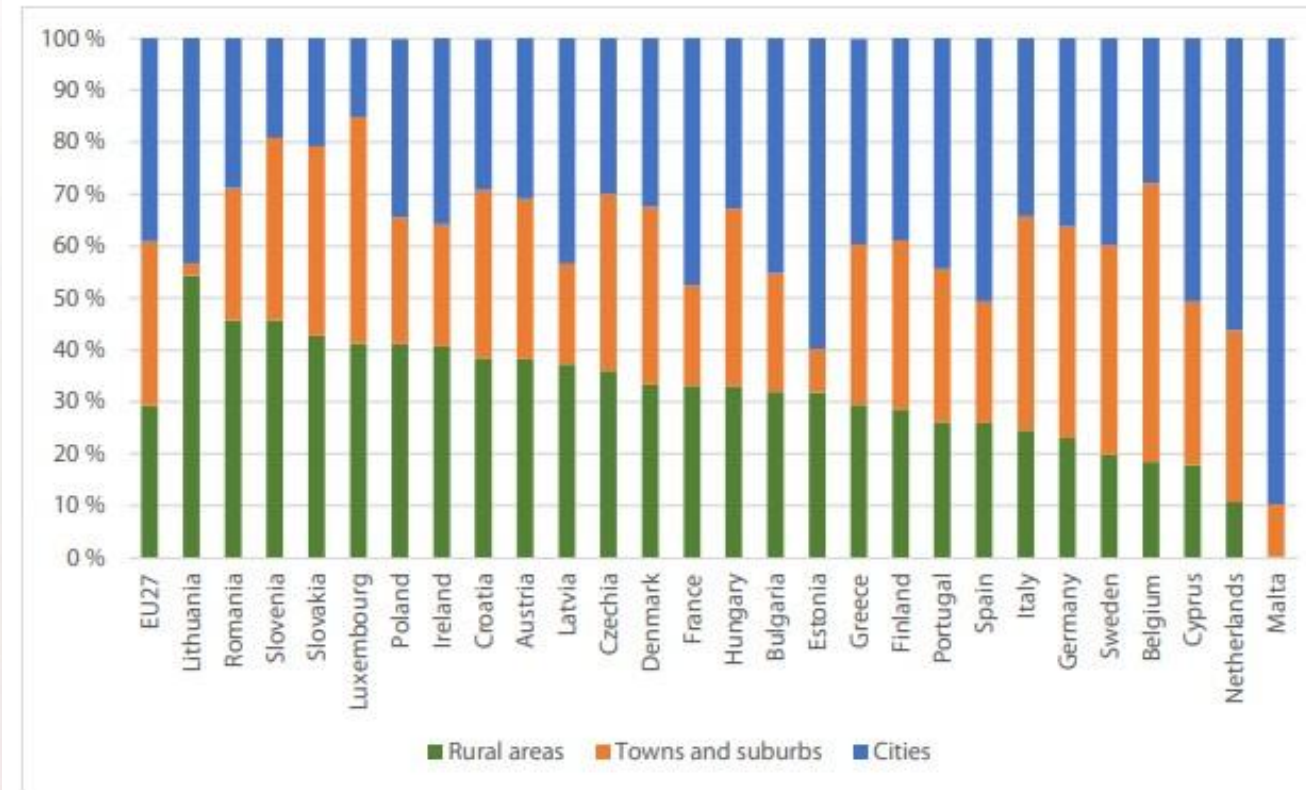




Aktuelle Situation:

- Trotz klarer Zielsetzung in Art. 174 AEUV nimmt relativ als auch absolut Förderung ländlicher Gebiete ab
- Die Kohäsionspolitik widmet sich traditionell städtischen Herausforderungen, die ELER Mittel fließen vermehrt in landwirtschaftliche oder landwirtschaftsnahe Maßnahmen

Figure 2: Distribution of population by degree of urbanisation (% , 2018)

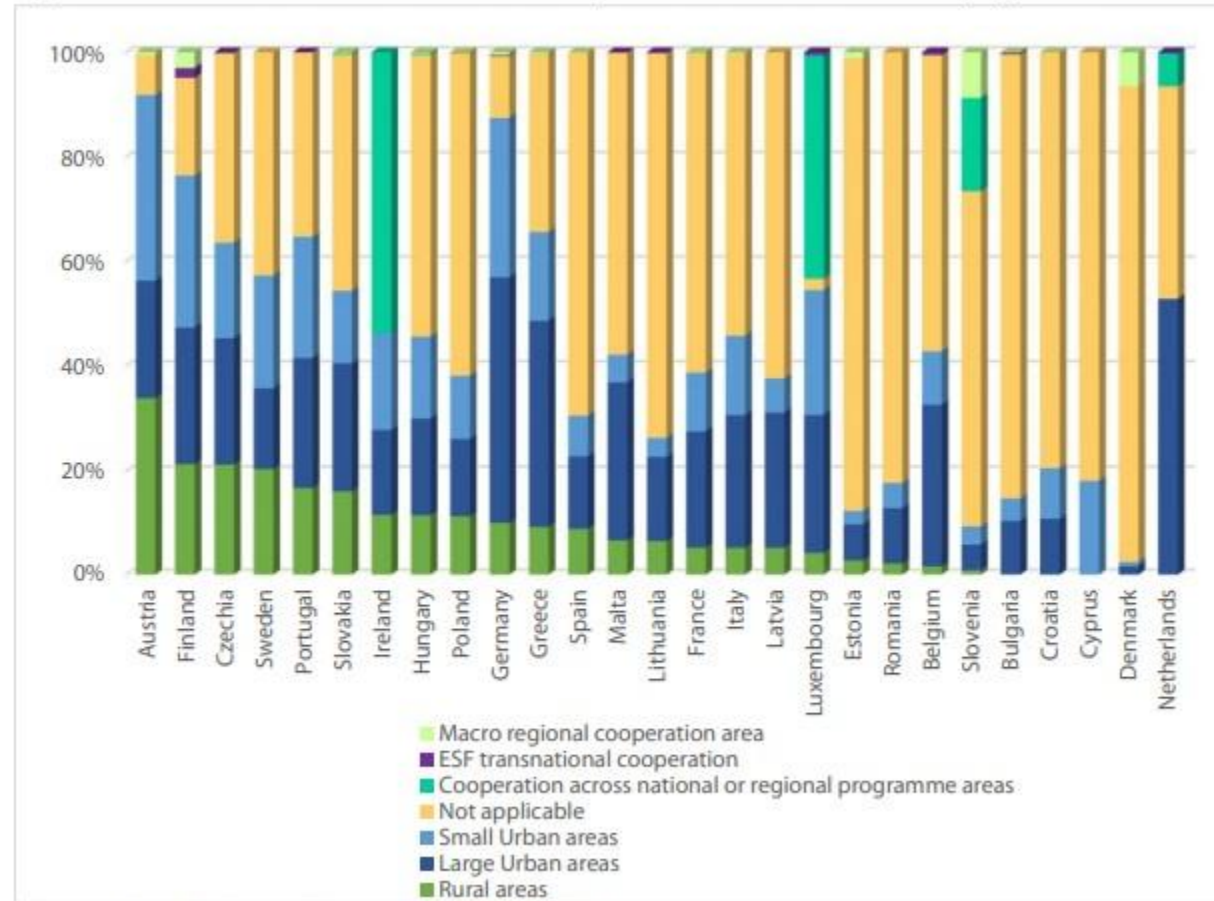


Source: Eurostat (online data code: [ilc_lvh001](#)), July 2020.

„EU Cohesion Policy in non-urban areas“ des EPRC im Auftrag des Ausschusses für Regionalpolitik des EU-Parlaments, 2020



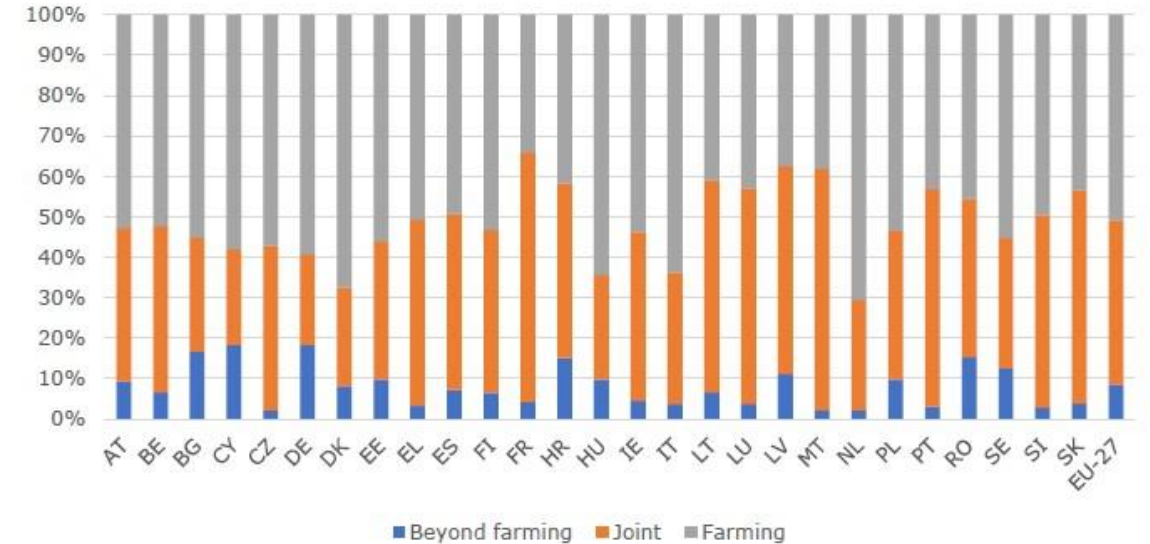
Figure 10: Planned investment in 2014-20 by Member State and territory type (%)



Source: Based on European Commission data, July 2020.

„EU Cohesion Policy in non-urban areas“ des EPRC im Auftrag des Ausschusses für Regionalpolitik des EU-Parlaments, 2020

Figure 27: EAFRD 2014-2022 (total paid EU expenditure between 2014-2021) – relative farming, joint and beyond farming rural development



Source: Project team, 2024, based on AGRI food data portal (EU paid expenditure, 2014-2021);
Note: Only funding from focus areas 5C, 6A-C was included for measures M04, M16 in the category "beyond farming".

„Study on funding for EU rural areas“, von ADE, CCRI & ÖIR im Auftrag der GD AGRI, 2024



Förderrahmen ab 2028 (16.7.2025)

- Maximal 450 Mrd. € für „wirtschaftlichen, territorialen und sozialen Zusammenhalt einschließlich Fischerei, sowie ländliche Gemeinschaften und Tourismus“
- Mindestens 296 Mrd € für Einkommensunterstützung für Landwirte
- Zweite Säule der GAP entfällt / wird teils in Kohäsionspolitik integriert
- Umsetzung über nationale und regionale Partnerschaftspläne
- Kofinanzierungssätze bei Regionalpolitik unverändert
- Ziele sind allgemeiner, keine thematische Konzentration
- Keine Mindestquote und reduzierte Kofinanzierungssätze für LEADER

Artikel 2 Allgemeine Ziele des Fonds

- (1) Mit der übergeordneten Zielsetzung der Förderung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts, der nachhaltigen Entwicklung und der Wettbewerbsfähigkeit der Union, ihrer Sicherheit und ihrer Vorsorge unterstützt der Fonds die folgenden allgemeinen Ziele:
 - a) Abbau regionaler Ungleichgewichte in der Union und des Rückstands der am stärksten benachteiligten Gebiete sowie Förderung der Europäischen territorialen Zusammenarbeit im Einklang mit Teil Drei Titel XVIII AEUV, einschließlich der Unterstützung von Projekten in den Bereichen Umwelt und transeuropäische Netze auf dem Gebiet der Verkehrsinfrastruktur im Einklang mit Artikel 177 Absatz 2 AEUV („Europäischer Fonds für regionale Entwicklung und Kohäsionsfonds“);
 - b) Unterstützung qualitativ hochwertiger Beschäftigung, Bildung und Kompetenzen sowie der sozialen Inklusion im Einklang mit Teil Drei Titel XI und Titel XVIII AEUV („Europäischer Sozialfonds“) sowie Beitrag zu einem sozial gerechten Übergang hin zu Klimaneutralität im Einklang mit Artikel 91 Absatz 1 Buchstabe d, Artikel 192 Absatz 1 und Artikel 194 Absatz 2 AEUV;
 - c) Unterstützung der Umsetzung der GAP der Union im Einklang mit Teil Drei Titel III AEUV;

Artikel 3 Spezifische Ziele des Fonds

- (1) Die allgemeinen Ziele aus Artikel 2 werden für sämtliche Regionen durch die folgenden spezifischen Ziele verfolgt:
 - a) Unterstützung des nachhaltigen Wohlstands der Union in allen Regionen durch:
 - i) Förderung der Attraktivität der Gebiete zwecks Unterstützung des Rechts zu bleiben, unter anderem durch Unterstützung von Strategien für eine integrierte Entwicklung städtischer und ländlicher Gebiete, darunter Unterstützung für territoriale Dienstleistungen und Infrastruktur;
 - ii) Stärkung der industriellen Basis der Union und resilienter Lieferketten sowie Förderung nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Fertigung, insbesondere in Bereichen mit Netto-Null-Technologien und Technologien mit kritischen Rohstoffen, mit besonderem Augenmerk auf der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen, indem die Bestrebungen in den Bereichen Umwelt und Klima vollständig berücksichtigt werden, um den Übergang zu einer sauberen Industrie zu beschleunigen;
 - iii) Unterstützung eines gerechten Übergangs hin zu den Unionszielen für 2030, 2040 und 2050 für Energie und Klima, insbesondere durch Priorisierung der Unterstützung für die Erzeugung sauberer Energie und der entsprechenden Infrastruktur, Förderung von Energieeffizienz und Dekarbonisierung, Speicherung und Technologie, Entwicklung intelligenter Energiesysteme und inländischer Übertragungs- und Verteilungsnetze, auch unter Berücksichtigung des transeuropäischen Netzes (TEN-E) und der Technologie, sowie Förderung einer Kreislaufwirtschaft, sodass sichergestellt wird, dass alle Gebiete und alle Menschen zum sauberen Wandel beitragen und davon profitieren können;



Ergänzende Vorschläge vom 9./10.11.2025

- Teilweise Überführung der Vorgaben zur GAP in GAP-Verordnung
 - Ausgabenziel i.H.v. 10 % zugunsten ländlicher Gebiete aus Kohäsionsmitteln (Definition?)
 - Die Mittel können sowohl zu landwirtschaftspolitischen als auch zu kohäsionspolitischen Zielen beitragen
 - Weiter keine Mindestquote für LEADER, weiterhin reduzierte Kofinanzierungssätze
 - Potenzielle Stärkung der Mitspracherechte von Ländern und Kommunen
-
- Vorschläge sind formal bisher nicht in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht
 - Gefahr, dass verfügbare Mittel für strukturpolitische Investitionen in ländlichen Räumen erheblich abnehmen





DEUTSCHER
LANDKREISTAG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Michael Schmitz

**Deutscher Landkreistag
Europabüro**

Avenue des Nerviens 9 - 31
B - 1040 Brüssel

Tel: +32 (0) 288277 – 32
+49 30 5900 97-361

E-Mail: Michael.Schmitz@landkreistag.de

Internet: www.landkreistag.de

